

## **Ein Turnfest sehr nahe am eidgenössischen Niveau**

**Die 29. Kantonale Vereinsmeisterschaft des Kantonal-Schwyzer Turnverbandes am Pfingstsonntag in Reichenburg bot Sport mit Topleistungen und grenzenlose Unterhaltung. Der organisierende Turnverein Reichenburg durfte über 2000 Turnende und Zuschauende empfangen.**

Turnen. - Inzwischen ist es 14.00 Uhr in Reichenburg. Soeben zeigte der DTV Küssnacht eine ausdrucksstarke Team-Aerobic-Vorführung, die vor einem begeisterten Publikum tosenden Applaus erhielt. Die Sonne scheint und der Gemeindepräsident Armin Kistler strahlt: „Die Turnenden müssen einen direkten Draht zum lieben Gott haben.“

### **Freude und Ehrgeiz**

Am Morgen regnete es noch in Strömen. So musste Kantonaloberturner Michael Kistler, auch ein Einheimischer, sich für die Schlechtwettervariante entscheiden. Sicherheit gehe vor. Das zwang die KSTV-Geräte Wertungschefin Cindy Späni vom ETV Schindellegi zu Umstellungen bei Infrastruktur und Zeitplänen. Die Platzverhältnisse waren begrenzt. Die Einsiedlerin Tamara Litschi vom Waldstatt-Turnverein, Wertungsrichterin und ehemalige KSTV-Gerätechefin, meinte dazu: „Die Turnenden zeigten Geduld und Nachsicht. Und ich spürte deutlich. Sie wollten nach der langen Coronazeit endlich wieder ihr Können vor einem Publikum vorführen und sich mit den anderen in den direkten Vergleich messen.“ In den messbaren Disziplinen (Leichtathletik, Nationalturnen und Fachtest-Allround) wurde die Maximalnote 10 gleich 24 Mal übertroffen und in den schätzbaren Disziplinen (Geräteturnen und Gymnastik) wurde die gute Note 9 sogar 32 Mal übertroffen. Diese Leistungen beeindruckten den Kantonaloberturner: „Die Vereine turnen fast wieder auf ETF-Niveau.“ Er stellte weiter fest: „Der Turnsport im Kanton Schwyz lebt, auch nach Corona. Die Vereine legen Freude und Ehrgeiz an den Tag“.

### **Alle wollten es zeigen**

Tamara Litschi, Wertungsrichterin, ist vom Dargebotenen der Turnerinnen und Turner positiv überrascht. Sie denkt an die erschwerten Bedingungen: „Heute wollten es alle so richtig zeigen. Die Vereine konnten nun während mehr als zwei Jahren nicht richtig trainieren.“ Bei manchen stand der Trainingsbetrieb über Monate still. Oder man griff auf Guerilla-Methoden zurück wie Fabian Rhyner vom ETV Schindellegi zu Protokoll gab: „Wir trainierten gemäss den Corona-Vorschriften im Stall und anstatt danach in die Beiz zu gehen, warfen wir den Grill an, um die Kameradschaft zu fördern. Mit meinem Wettkampf bin ich ordentlich zufrieden. Ich hob zuerst den 22,5 kg-Stein bei den Aktiven und dann den 18er bei den Über-35-Jährigen.“ Alt-KSTV-Präsident Jörg „Tschöggi“ Mettler (STV Seewen) als strenger und fairer Kampfrichter bei Nationalturnen im Einsatz und später im Festzelt sinnierte: „Die Turnenden haben einen grossen Nachholbedarf. Es geht nicht nur um die Leistung, sondern auch und vor allem um das Gesellschaftliche. Die gesamte Schwyzer Turnerfamilie habe sich danach gesehnt, wieder einmal zusammenzukommen und sich zu sehen.“

### **Sport-Programm im Fünf-Minuten-Takt**

Um die 1000 Zuschauer bekamen ein vielfältiges Sportprogramm zu Gesicht. Ab acht Uhr früh ging es Schlag auf Schlag. Im Fünf-Minuten-Takt wurde beim Mehrzweckareal, Burgschulhaus oder auf der Kistlerstrassenwiese geworfen, gesprungen, gerannt gefangen oder geturnt. Zum Teil sah der Plan gleichzeitig an jeder Stätte eine Bewegungsattraktion vor. Der Zuschauer hatte die Qual der Wahl. Alles klappte. OK-Präsident Jan Stucki, der gebürtige Glarner, schwärmt von seinem OK-Team und überhaupt von den Helfenden: „Es ist fantastisch, alle lieferten. Er sei schon drei Wochen vor dem Fest entspannt gewesen, denn er wusste, dass es läuft.“ Apropos Laufen und Liefern: Mit dem Pendellauf,

in dem sich der TV Wangen und TV Buttikon-Schübelbach ein episches Duell lieferten, wurde der sportliche Teil abgeschlossen.

### **Turnen ist Leidenschaft**

Nach der Rangverkündigung gab es kein Halten mehr. Die Partyhelden legten im Festzelt los und alles stand auf den Bänken. In der Bar starteten DJ Phil Prime und DJ Synfane (OK-Präsident Jan Stucki) durch. Die Turnsaison ohne Grenzen und Einschränkungen wurde definitiv in Reichenburg lanciert. Es zeigte sich: Turnen und Leidenschaft sind, wenn ein alt-Regierungsrat Gymnastik graziös turnt, der internationale Delegationsleiter der Gymnaestrada pausenlos im Grillstand Schnitzelbrot produziert, der OK-Präsident zusätzlich den DJ macht, der ehemalige KSTV-Präsident als strenger aber fairer Wertungsrichter dient, der OK-Bauchef seit Mittwoch bis Sonntag praktisch ununterbrochen auf Platz ist und der Reichenburger Turnvereinpräsident seine fleissige Helferschar mit Spätzli und Ghackets stärkt. Bilder und Rangliste sind abrufbar unter [www.tvreichenburg.ch](http://www.tvreichenburg.ch).